



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 09 / 07 – 18. 06. 2007

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie über folgende Themen:

1. FAK auf dem Kirchentag
2. Einweihung der Gedächtniskirche Rosow (UM)
3. Wiedereinweihung der Dorfkirche in Strehlow (UM)
4. Sanierung der Dorfkirche in Golm (UM) beginnt
5. Ausstattungsstücke vermittelt
6. Eröffnung des Jakobsweges Ostbrandenburg

FAK auf dem Kirchentag

Im Rahmen des Evangelischen Kirchentages in Köln war der Förderkreis Alte Kirchen mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten. Die Präsentation erfolgte gemeinsam mit der Stiftung Kunst und Kultur in der Kirchenprovinz Sachsen, mit der uns schon seit langem eine gute Zusammenarbeit verbindet.

Es gab eine Vielzahl interessanter Kontakte. Zu Besuch an unserem Stand waren u.a. Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse, EKD-Ratspräsident Bischof Wolfgang Huber, Konsistorialpräsident Ulrich Seelemann und Bischof Axel Noack aus Magdeburg.

Im Rahmen eines Podiums plädierten Bischof Noack, Bettina Seyderhelm (Kunstbeauftragte der KPS) und Bernd Janowski (Förderkreis Alte Kirchen) für die Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude und ihrer Ausstattung.

Es war schön, wieder einmal festzustellen, dass der FAK inzwischen weit über die brandenburgischen Grenzen hinaus bekannt ist und einen guten Ruf genießt. Auch etliche unserer Mitglieder kamen zielgerichtet am Stand vorbei, um sich mit uns zu unterhalten.

Einweihung der Gedächtniskirche Rosow (UM)

Am Samstag, dem 9. Juni wurde die Dorfkirche von Rosow (Landkreis Uckermark), nur wenige Kilometer von Stettin entfernt, nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten als Zentrum der Erinnerung, Mahnung und Versöhnung wieder eingeweiht.

Der Turm der Feldsteinkirche wurde am Ende des 2. Weltkrieges durch russische Artillerie zerstört, nachdem sich deutsche Artillerieaufklärung dort verschanzt hatte.



Als moderne Stahlkonstruktion ist der Turm jetzt wieder erstanden. In seiner Kontur nimmt er die ursprüngliche Form auf, lässt jedoch – quasi „als Mahnmal“ – die historischen Brüche sichtbar werden. Das Kirchendach trägt Solarzellen. Auch der Innenraum wurde instand gesetzt.

In der gottesdienstlich bereits seit langer Zeit nicht mehr genutzten Kirche wird auf Initiative von Karl Lau, dem ehrenamtlichen Bürgermeister von Rosow, ein Erinnerungsort für Vertreibungen beiderseits der Oder entstehen; deutsche und polnische Schicksale werden dokumentiert. Schon jetzt finden regelmäßige Begegnungen mit Menschen aus dem Nachbarland statt.

Zur feierlichen Einweihung mussten zahlreiche Gäste mit Stehplätzen Vorlieb nehmen. Grußworte des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg überbrachten in einer Ansprache der stellvertretende Vorsitzende Hans Krag sowie FAK-Mitglied Edmund Köhn, der seine Grüße in polnischer Sprache vortrug.

Der Förderverein Gedächtniskirche Rosow e.V. gehörte bereits 2003 zu den Preisträgern des vom FAK ausgeschriebenen „Startkapitals für „Kirchen-Fördervereine“. Darüber hinaus unterstützte der Förderkreis Alte Kirchen den Rosower Verein organisatorisch und finanziell und vermittelte Benefizkonzerte.

Wiedereinweihung der Dorfkirche in Strehlow (UM)

Die Agrargesellschaft Potzlow lädt anlässlich der Wiedereinweihung der instandgesetzten Dorfkirche in **Strehlow** (Landkreis Uckermark) am **Samstag, dem 14. Juli ab 15 Uhr** zu einem Bürgerfest ein.

Noch vor zwei Jahren befand sich die Dorfkirche Strehlow in einem beklagenswerten Zustand. Nach leichten Kriegsbeschädigungen war das Kirchengebäude nach 1945 zur Plünderung und zur Gewinnung von Baumaterialien freigegeben worden und stand seitdem als ungesicherte Ruine in der Mitte des Dorfes. Bereits vor einigen Jahren hatte sich der Förderkreis finanziell an der Erstellung eines Baugutachtens beteiligt.

Die Agrargesellschaft Potzlow als erfolgreicher lokaler Betrieb übernahm 2005 die Strehlower Kirche ins Eigentum, mit dem Ziel, den desolaten Bau vollständig wiederherzustellen. Im Sommer 2006 konnte bereits die Sanierung des akut gefährdeten barocken Kirchturms gefeiert werden. An diesem 1. Bauabschnitt hatte sich – neben der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Landkreis Uckermark – auch der Förderkreis Alte Kirchen beteiligt.

Jetzt nähert sich auch der 2. Bauabschnitt dem Ende. Ein neues Dach für das Kirchenschiff ist fertiggestellt. Das Kirchenschiff erhielt wieder einen Ziegelfußboden. Fenster wurden eingebaut. Wesentliche Teile der Elektroinstallation sind fertiggestellt. Nach über 60 Jahren kann die Strehlower Dorfkirche wieder genutzt werden – für kirchliche Feiern, kulturelle Veranstaltungen sowie Vereins- und Familienfeste.

Sanierung der Dorfkirche in Golm (UM) beginnt

Nach fast acht Jahren Anlaufzeit startete jetzt die Komplettanierung der Dorfkirche von Golm (Landkreis Uckermark). Die mittelalterliche Feldsteinkirche ist komplett vom Echten Hasschwamm befallen. Zudem müssen Reste des aus einer Reparatur zu DDR-Zeiten eingesetzten und heute als stark giftig eingeschätzten Holzschutzmittels Hylotox beseitigt werden.

Der erste Bauabschnitt in diesem Jahr sieht eine komplette Instandsetzung des Dachstuhls sowie die Erneuerung der Dachdeckung vor. Dabei müssen sämtliche Balkenköpfe ausgewechselt werden. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Staatskirchenvertrages. Darüber hinaus beteiligten sich Landeskirche, Kirchenkreis, Landkreis Uckermark, die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KIBA) und der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg.

Ausstattungsstücke vermittelt

Nach der Schließung eines Kirchengebäudes in Schleswig-Holstein wandte sich die Gemeinde an den Förderkreis Alte Kirchen mit der Bitte, ehemalige Ausstattungsstücke an interessierte neue Nutzer zu vermitteln. Zwei Bronzeglocken sind jetzt auf dem Weg nach Schönwerder. Ein Orgelpositiv aus dem Jahr 1967 wird in Zukunft die musikalische Umrahmung der Gottesdienste in Schlepkow (beide Landkreis Uckermark) übernehmen können.

Eröffnung des Jakobsweges Ostbrandenburg

In bisher zweijähriger Arbeit haben Studenten der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) im Projekt „Jakobswege östlich und westlich der Oder“ die historischen Jakobswege durch Westpolen und Brandenburg erforscht und arbeiten nun an ihrer Etablierung in der Region mit.

Am **4. Juli ab 16 Uhr** wird in Frankfurt (Oder) der Jakobsweg Ostbrandenburg von der Grenze bis Berlin mit einer großen Feier eröffnet und eingeweiht. Gäste sind herzlich willkommen. Hier Auszüge aus dem Programm:

16 Uhr – Rathaus Frankfurt (Oder) – Eröffnung der Wanderausstellung zum Jakobsweg in der Region

17 Uhr – Nordportal der Marienkirche – Eröffnung des Jakobsweges von Frankfurt (Oder nach Berlin

17.45 Uhr – Fahrt nach Pillgram in Bussen

18.45 bis 19.45 Uhr – „Pilgerwanderung“ aller Gäste nach Jacobsdorf

19.45 Uhr – Gedeckte Tafel unter den Bäumen um die Kirche in Jacobsdorf

21 Uhr – Rückfahrt der Gäste

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an:
altekirchen@aol.com.